

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1078/2007

Auskunft erteilt:

Herr Zimmermann

Ruf:

492 62 42

E-Mail:

ZimmermannBernhard@stadt-muenster.de

Datum:

21.01.2008

Betrifft

Überprüfung von Straßennamen in Münster-Mitte

Beratungsfolge

05.02.2008 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Das Stadtarchiv wird beauftragt, die Straßennamen im Stadtbezirk Münster-Mitte im Rahmen eines Honorarvertrages von einer historisch versierten Person prüfen zu lassen. Die Kosten werden aus Mitteln der Bezirksvertretung Mitte bestritten.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Durchführung der Sachentscheidung Aufwendungen in Höhe von 2.500,00 €, aber keine Folgeaufwendungen entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilergebnisplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Aufwendungen					
Haushaltsstelle	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemer- kung
	0101	Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)			
Teilergebnisplan (Zeile)	16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2008	2.500 €	

Insgesamt:

2.500 €

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2008 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2007-2011 steht.

Begründung:

Mit dem Antrag A-M/0005/2007 beantragt die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Mitte unter Punkt 2, die Verwaltung wird gebeten einen Bericht vorzulegen zu Straßennamen in Münster-Mitte, deren Namensgeber verstrickt waren in die Unrechtstaten bzw. Kriegsverbrechen des Nationalsozialismus.

Das Vermessungs- und Katasteramt hat eine Liste von 18 Straßennamen ermittelt, zu deren Namensgeber für die Zeit des Nationalsozialismus keine Informationen vorliegen. Nach der Prüfung durch das Stadtarchiv und der dortigen Stellungnahme vom 11.07.2007 handelt es sich überwiegend um Personen, die nicht in Münster gelebt haben und zu denen deshalb im Stadtarchiv keine Belege vorhanden sind. Teilweise handelt es sich um Personen, die in Münster gelebt haben, aber als politisch unbedenklich gelten. Bevor die Vorwürfe gegen Karl Wilhelm Jötten bekannt geworden sind, wurde nur bei dem Komponisten und Musikschriftsteller Franz Ludwig die Einstellung zum Nationalsozialismus umstritten diskutiert. Von einer Beteiligung Ludwigs an den Unrechtstaten des NS-Regimes ist aber hier nichts bekannt.

Aus Anlass der Diskussion um den Straßennamen Jöttenweg hat die Bezirksvertretung Münster-Mitte mit der Entscheidung vom 21.08.2007 die Verwaltung beauftragt, die Straßennamen gründlicher zu prüfen, als in der oben genannten Stellungnahme des Stadtarchivs ausgeführt ist. Das Stadtarchiv schlägt danach mit Schreiben vom 20.11.2007 (Anlage 1) vor, eine Honorarkraft einzustellen, die zunächst im Zeitraum von drei Monaten die Auswahl der Straßennamen aus dem Straßenverzeichnis prüft und kurze Dossiers zu den Personen anfertigt. Anschließend soll die Honorarkraft zu den Personen, bei denen eine intensivere Recherche notwendig ist, biographische Informationen zu den Jahren 1933 bis 1945 zusammenstellen. Diese Recherche wird mit zwei Monaten veranschlagt.

Das Ergebnis dieser Arbeit wird der Bezirksvertretung Münster-Mitte in einer Berichtsvorlage vorgelegt.

I. A.:

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Schreiben des Stadtarchivs vom 20.11.2007